

# **Swiss Library Service Platform**

**Ein Serviceangebot für die wissenschaftlichen Bibliotheken in der Schweiz**

## Warum ist das Projekt SLSP (Swiss Library Service Platform) gerade heute von grosser Bedeutung?

Weltweit stehen wissenschaftliche Bibliotheken gegenwärtig vor tiefgreifenden Veränderungen. Dies gilt einmal für einen immer rascher ablaufenden Wechsel der eingesetzten Technologien und Prozesse. Darüber hinaus verändern sich in immer schneller folgenden Zyklen die inhaltlichen Anforderungen an Bibliotheken.

So sind beispielsweise seit einigen Jahren neue, tendenziell cloud-basierte Bibliothekssysteme der neuen Generation auf dem Markt, die die heute laufenden, im Systementwurf noch aus den 80er-Jahren stammenden, Anwendungen ersetzen werden.

Die eigentlichen Aufgaben von wissenschaftlichen Bibliotheken werden massgeblich bestimmt durch die Informationsanforderungen aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Lehre, die sich gerade in den letzten Jahren ebenfalls dramatisch verändert haben.

Alle Schweizer Hochschulbibliotheken bzw. ihre Verbundeinrichtungen stehen nun vor zwei Herausforderungen: Einmal müssen die gegenwärtig eingesetzten IT-Lösungen erneuert und dem Stand der Technik angepasst werden. Hierdurch ergibt sich andererseits die einmalige Gelegenheit, die Bibliothekslandschaft der gesamten Schweiz grundlegend neu zu gestalten. Heute werden die Bibliotheken und deren Kundinnen und Kunden über verschiedene Verbundkataloge bedient, was zu Redundanzen in der Bibliotheksarbeit und zu einem suboptimalen Service für die Nutzerinnen und Nutzer von Bibliotheken führt.

Durch die Realisierung von SLSP lassen sich die bibliothekarischen Routine- und Massenarbeiten nun zentral organisieren und zumindest im Prinzip in nennenswertem Umfang auch zentralisiert durchführen. Besondere Vorteile ergeben sich hierbei für den Bereich der elektronischen Medien, die aufgrund der geplanten Integration des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken in SLSP auch zentral bewirtschaftet und optimal recherchierbar sein werden.

Es sollen jedoch nicht nur bibliothekarische Workflows und Serviceangebote in neue Arbeitsumgebungen überführt werden. Ein ganz wesentliches Element bei der Realisierung von SLSP ist der Ansatz, durch den Aufbau dieser Serviceplattform auch und vor allem die Strukturen der heutigen regionalen Verbundsysteme abzulösen und durch eine neue, zentrale Organisation zu ersetzen.

In diesem Kontext verfolgt das Projekt SLSP eine ähnliche Stossrichtung wie vergleichbare Projekte im internationalen Kontext.

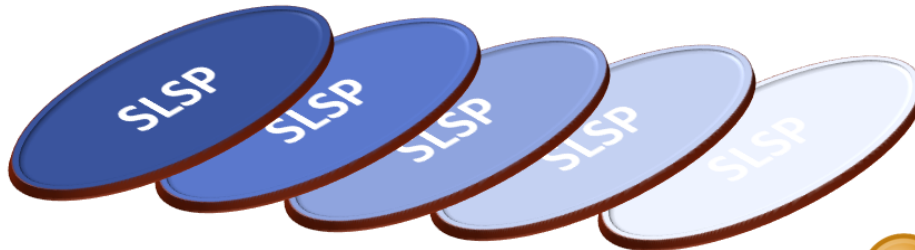
Eine ganz besondere Herausforderung für SLSP ist der Brückenschlag zwischen den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz bzw. die Festlegung von solchen bibliothekarischen Normen und Standards, die in allen Landesteilen Akzeptanz finden.

Durch eine Fokussierung von SLSP auf wissenschaftliche Bibliotheken können Synergien optimal genutzt und Services möglichst kundenorientiert umgesetzt werden.

Getragen wird das Projekt durch die aktive Mitarbeit einer Vielzahl von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes, wobei die Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz (KUB) das Projekt und seine Realisierung ebenfalls mit grossem Nachdruck unterstützt. Die dort vertretenen Bibliotheksleiterinnen und -direktoren sehen im Aufbau von SLSP eine einmalige Gelegenheit, die Bibliothekslandschaft der Schweiz nachhaltig neu zu gestalten.

## Serviceangebot von SLSP

### Gliederung der Services:



#### Basic/immediate-Services

- zentral betriebenes Bibliothekssystem der neuen Generation

#### Optional/immediate-Services

- Zusatzservices zum Bibliothekssystem

#### Basic/future-Services

- z.B. Ausbildung, Beratungs- und Koordinationsleistungen

#### Optional/future-Services

- modulare Services zur Unterstützung von E-Learning und E-Science



- SLSP ist die zentrale Dienstleistungsplattform für die wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz.
- Unmittelbares Ziel ist die Ablösung der gegenwärtig verteilten IT-Lösungen der Hochschulbibliotheken durch ein zentral betriebenes Bibliothekssystem der neuen Generation.
- Darauf aufbauend werden weitere, neue oder bestehende Services in die Plattform integriert oder über geeignete Schnittstellen angebunden (z.B. Fernleihe, Konsortium für elektronische Medien, Benutzererkennung, zentraler Document Server).
- SLSP arbeitet nach einheitlichen, internationalen Standards und fokussiert sich auf die bibliothekarischen Kerngeschäfte.

## Governance-Struktur, Kosten und Zeitplan

### Governance-Struktur

Nach ausführlicher Bewertung und Diskussion verschiedenster Optionen hat sich das Steuerungsgremium des Projektes für die Organisationsform einer Aktiengesellschaft entschieden. Diese wird durch die an der Konzept- und Aufbauphase beteiligten Institutionen im Frühjahr 2017 gegründet werden, um auf diese Weise die formale Voraussetzung für die Systemausbreitung zu erfüllen. Die AG SLSP wird ab dem Jahr 2018 die Realisierung des Projektes weiterführen und später naturgemäss auch den eigentlichen Betrieb sicherstellen.

Als Gründungsmitglieder eingeladen sind die acht Unterschriftspartner des laufenden Förderantrages im Programm SUK P-2 von *swissuniversities*. Dies sind die Universitäten Basel, Bern, Freiburg, Genf und Zürich, die ETH Zürich, die HES-SO sowie die Zentralbibliothek Zürich. Ebenfalls zur Mitarbeit und Mitwirkung eingeladen sind weitere Institutionen wie etwa die Universitäten Neuenburg und St. Gallen, die EPF Lausanne, die ZHB Luzern, die Università della Svizzera italiana, die Zürcher Fachhochschulen die Fachhochschulen Nordwestschweiz und Ostschweiz und die Bibliothèque de Genève. Diese Institutionen sind im Detail

über alle relevanten Aspekte der Gründung der Aktiengesellschaft bzw. des weiteren Projektverlaufes informiert. Die genannten Einrichtungen werden als potentielle Aktionäre in den Aufbau der Plattform SLSP investieren.

Als spätere Kunden der Dienstleistungen von SLSP kommen zusätzlich alle anderen wissenschaftliche Bibliotheken und Einrichtungen der Schweiz in Frage.



#### Aktionäre und Kunden

- es gibt **Aktionäre** (= Investoren) und **Kunden** (Dienstleistungsbezieher)
- die zwei Kategorien schliessen sich gegenseitig nicht aus
- Aktionäre haben eine eigene Rechtspersönlichkeit
- Kunden sind wissenschaftliche Bibliotheken; sie beziehen Dienstleistungen der Plattform und bezahlen dafür
- als Aktionäre sind auch andere, verwandte Einrichtungen zugelassen (z.B. Switch)
- bei den Aktionären unterscheidet man zwischen Gründungsmitglieder und weitere Aktionären

#### Kosten- und Zeitplan

An der Aufbauphase (März 2017-Februar 2018) sind die acht genannten Unterschriftspartner beteiligt, die sich in dieser zweiten Phase des Projektes neben der Bereitstellung von Personal auch durch den Einsatz von finanziellen Mitteln an der Projektabwicklung beteiligen. Der Förderbeitrag durch das Programm SUK P-2 beläuft sich auf etwa 770 kFr.

Die Kosten für die Realisierungsphase (2018-2020) werden in erheblichem Masse von der Systemwahl abhängen und dürften in der Grössenordnung von insgesamt etwa CHF 20 Millionen liegen. Nach erfolgter Systemausschreibung wird die Projektleitung Mitte 2017 hierfür wiederum einen Förderantrag beim Nachfolgeprogramm von SUK P-2 einreichen.

Die finanziellen Aufwendungen für die Hauptphase des Projektes werden ausschliesslich als Investitionskosten geführt. Kosten für den (Routine-)Betrieb von SLSP fallen ab dem Jahr

2021 an, wobei gleichzeitig die von den Hochschulen zu tragenden Aufwendungen für den Betrieb der bisherigen Bibliothekssysteme (Verbundkosten) entfallen.

## Projektorganisation und Projektablauf

Wie erwähnt, ist SLSP ein Projekt, das von *swissuniversities* im Rahmen ihres Programmes SUK P-2 (Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung) gefördert und durch die wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweizer Hochschulen getragen wird.

Der Gesamtprojektablauf gliedert sich in drei Teilphasen:

- Konzeptionsphase: August 2015 bis Februar 2017 (Projektentwicklung; Definition des Serviceportfolios; grundlegende strategische Entscheidungen)
- Aufbauphase: März 2017 bis Februar 2018 (IT-Evaluation, Aufbau der Governance-Struktur; Systementscheid; Antrag für die Realisierungsphase)
- Hauptprojekt: März 2018 bis Ende 2020 (Realisierung der Service-Plattform; Aufbau von ersten Services)

Zur Abwicklung des Projektes wurde eine Reihe von Gremien eingerichtet, um auf diese Weise den kontinuierlichen Fortgang sicherzustellen.

Die operative Führung des Projektes wird durch die Projektleitung (später überführt in die Geschäftsführung von SLSP) wahrgenommen und die notwendigen strategischen Entscheidungen übernimmt ein Steuerungsgremium, das später in den Verwaltungsrat der AG überführt wird. Die inhaltlichen Ausarbeitungen, die Definition des Serviceportfolios, die Definition der Anforderungen für die Systemausschreibung und viele weitere Teilaspekte werden von Facharbeitsgruppen erarbeitet. Die dort tätigen Spezialisten kommen naturgemäss aus allen grossen Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken der Schweiz. Darüber hinaus agiert ein breit abgestütztes Sounding Board als Referenzgremium.

## Beilagen

Folgende Dokumente können beim Projektbüro ([iris.capatt@library.ethz.ch](mailto:iris.capatt@library.ethz.ch)) angefragt werden:

- Verschiedene Lieferobjekte auf Anfrage
- Businessplan (in Ausarbeitung)
- Statuten AG (in Ausarbeitung)

## Kontakt

Projektleitung: Dr. Wolfram Neubauer, c/o ETH-Bibliothek,  
E-Mail: [wolfram.neubauer@library.ethz.ch](mailto:wolfram.neubauer@library.ethz.ch)

Stv. Projektleitung: Dr. Alice Keller, Zentralbibliothek Zürich;  
E-Mail: [alice.keller@zb.uzh.ch](mailto:alice.keller@zb.uzh.ch)